

Bewegungsmelder pirios 130 FLEX 44130 SLA (Slave)



Installationsanleitung

Verwendungszweck

Der pirios SLA (Slave) dient der Erweiterung des Erfassungsbereichs des pirios Masters (einfacher Verbund). Er meldet dem Master eine Bewegung, schaltet selbst aber keine Leistung. Der Master entscheidet gemäss Helligkeitsschwelle, ob die Last geschaltet wird.

Die pirios 130 FLEX besitzen einen verstellbaren Sensorkopf und haben einen Erfassungswinkel von 130°. Sie können im Innen- und Aussenbereich (IP54) sowohl an die Wand als auch an die Decken montiert werden.

Alle Geräte der pirios Familie bestehen aus einem Sensor und einem Aktor. Sie sind untereinander kompatibel und können einzeln oder im Verbund zusammengeschaltet werden.

Der pirios besitzt einen externen Tastereingang zum Anschluss von Feller zeprion und elektromechanischen Tastern für die manuelle Ansteuerung des Lichtausgangs.

i Die pirios Geräte sind **nicht** geeignet für Sicherheitsanwendungen.

Empfohlenes Zubehör:

Reduktionsset Erfassungsbereich (44130.SET);
NUP-Montagerahmen (923-NUP...);
NAP-Gehäuseunterteil (902-NAP...).

Sicherheitsvorschriften

⚠ Die pirios Geräte dürfen nur von qualifiziertem Personal an das elektrische Hausinstallationsnetz (230 V AC) angeschlossen oder von diesem getrennt werden. Lebensgefahr!

Vor dem Arbeiten an pirios Geräten oder an angeschlossenen Verbrauchern muss die Zuleitung über die vorgeschaltete Sicherung spannungslos gemacht werden.

Die Angaben und Anweisungen in dieser Anleitung stets beachten.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Produkts und muss beim Endkunden verbleiben.

Technische Daten

Allgemein

Umgebungsbedingungen:

- Schutzart (IEC 60529)	IP54, Nassaussführung
- Umgebungstemperatur	Betrieb: -20 °C bis +50 °C Lagerung: -25 °C bis +70 °C
Sicherung	keine, Leitungsschutz max. 16 A

Sensor 44130 SLA

Erfassungswinkel 130°
Montageart Wand / Decke
Montagehöhe mindestens 1,7 m
empfohlen 2,5 m
vertikal: -5° bis -45°
horizontal: ± 45°
Ausrichtbarkeit Bewegung /
helligkeitsunabhängig

Erfassung

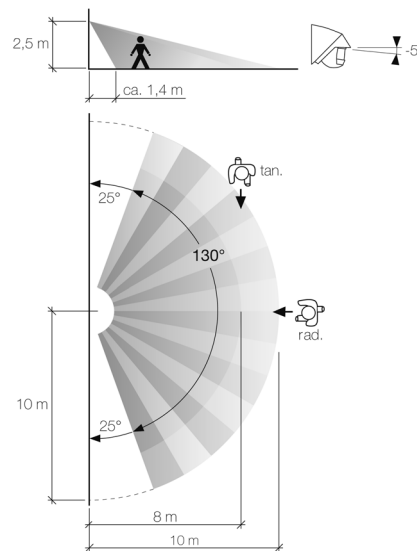
Einstellungen:
- SENS (Empfindlichkeit) - / +
- FUNC off / auto / test
- LUX für künftige Anwendungen

Aktor 44000 SLA (Slave)

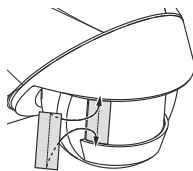
Merkmale Erweiterung ohne
Schaltfunktion
23 mm
Einbautiefe 230 V AC, 50 Hz
Nennspannung 0,4 W
Leistungsaufnahme

Erfassungsbereich

Neigungswinkel Sensorkopf	Erfassungsbereich	
	radial	tangential
-5°	8 m	10 m
-20°	3 m	5 m
-45°	1 m	2 m



Reduktion



Mit jeder Abdeckfolie 44130.SET, die bei der Linse oben und unten eingeklemmt wird, kann der Erfassungsbereich um 25° resp. 12,5° (wenn die Abdeckfolie an der Perforation halbiert wird) eingeschränkt werden. Die Abdeckfolie ist leicht gekrümmt. Achten Sie darauf, dass Sie die glatte Oberfläche innen und die Perforation aussen ist.

Installation

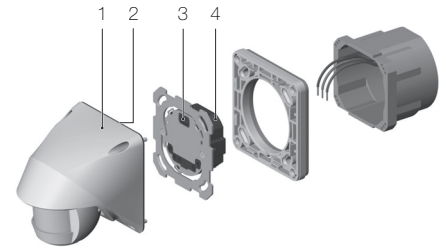


Installation nur durchführen, wenn elektrische Spannungslosigkeit sichergestellt ist (Kontrolle mit Messgerät). Da die Anschlüsse an die pirios Geräte in jedem Fall als spannungsführend zu betrachten sind, muss die Niederspannungs-Installationsnorm (NIN) SEV 1000 betreffend Trennen von Energieverbrauchern eingehalten werden.

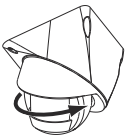
Alle zusammengeschalteten pirios Geräte dürfen nur über den gleichen Polleiter und die gleiche Sicherungsgruppe betrieben werden.

Vorgehen beim Einbau

1. Schliessen Sie den Aktor (4) gemäss Schema (Rückseite oder Systemhandbuch) an.



2. Montieren Sie den Aktor.
Beachten Sie je nach Montageart (Wand/Decke, NAP/NUP) die Hinweise für die Entwässerung (*separate Anleitung*).
3. Entfernen Sie den Staubschutz von der Steckbuchse (3).
4. Wenn Sie den pirios 130 an die Decke montieren, müssen Sie den Drehring um 180° im Gegenuhreigersinn drehen.
5. Setzen Sie den Sensor (1) so auf den Aktor (4) auf, dass die 8-poligen Steckstifte (2, nicht sichtbar) in die Steckbuchse (3) des Aktors passen.
6. Schieben Sie den Sensor bis zum Einrasten der Haltefedern ein und schrauben Sie ihn mit den mitgelieferten 4 Schrauben wasserdicht fest.
7. Versorgen Sie den Melder mit Spannung. Es beginnt der ca. 30 s dauernde Aufstartvorgang.
8. Führen Sie den Gehtest (*siehe Systemhandbuch*) durch und nehmen Sie ggf. gewünschte Feineinstellungen vor.



Einstellungen

Potentiometer

Die Potentiometer haben am linken und rechten Anschlag und in der Mittelstellung eine Rasterung. Die Mittelstellung (Werkeinstellung) deckt die meisten Anwendungen ab. Einstellung der Potentiometer mit Schraubendreher der Grösse 2.

Potentiometer SENS



SENS

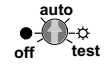
Mit dem Potentiometer SENS wird die **Empfindlichkeit** der Bewegungserfassung eingestellt.

Die Mittelstellung ist die empfohlene Einstellung. "-" bedeutet 'weniger empfindlich' und ist bei zu häufigem Einschalten (z. B. unerwünschtes Schalten durch Luftzug, heisse Lampen) anzuwenden. "+" bedeutet 'empfindlicher' und wird verwendet, wenn der Melder zu wenig oder zu spät einschaltet. Eine zu empfindliche Einstellung kann jedoch zu Fehlschaltungen führen.

Mit geringerer Empfindlichkeit vermindert sich die Reichweite und unerwünschtes Schalten wird vermieden.

Hinweis zum Gehtest: Belassen Sie das Potentiometer SENS während des Gehtests in der Mittelstellung. Nehmen Sie empfindlichere Einstellungen wenn nötig erst nach der Inbetriebnahme vor.

Potentiometer FUNC / LUX



FUNC / LUX

Mit dem Potentiometer FUNC / LUX wird der Melder **ausgeschaltet** oder der Erfassungsbereich **getestet**.

off: Die Erfassung von Bewegung ist ausgeschaltet, d.h. der Melder ist ausgeschaltet. Tasterbetätigungen werden weitergeleitet.

test: Diese Funktion wird zur Überprüfung des Erfassungsbereiches verwendet.

Bei jeder Bewegungserfassung wird die LED (unter der Linse) geschaltet und 'Bewegung' an den Master gemeldet. Nach Ablauf von 10 s wird die LED wieder ausgeschaltet.



Während dieser Zeit sind die Tasterfunktionen **inaktiv**.

auto: Der Slave arbeitet im Normalbetrieb als Bereichserweiterung. Er empfängt Befehle von angeschlossenen Tastern und sendet Information 'Bewegung' an den Master.

Grundregeln

Beim Anschluss von Tastern mit 1fach-Bedienung gelten folgende Grundregeln:

- Einfacher Verbund Master/Slave wird über T/K → T/K verdrahtet
- Funktion Ein/Öko-Aus: Anschluss an T/K, Wirkung auf Master (Schema Fig. 1); Einstellung \square IMPULS bewirkt Retrigger
- Funktion Retrigger: Anschluss an Z des Masters (Schema Fig. 2).

Legende zum Schema

N	Neutralleiter
L	Aussenleiter (230 V AC, 50 Hz)
	Geschalteter Lichtausgang
T/K	Tastereingang für Ein/Öko-Aus () sowie Kommunikationsanschluss für Nebengerät oder Slave
Z	Master: Tastereingang für Retrigger Nebengerät: Tastereingang für Ein/Öko-Aus () für Nebenzone Slave: Reserve
K2	Reserve (darf nicht genutzt werden)

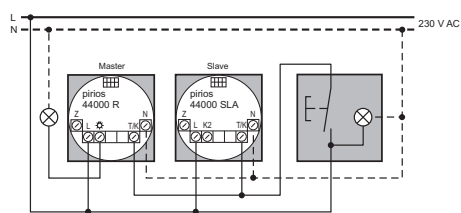
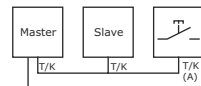


Fig. 1 Tasterfunktion Ein/Öko-Aus

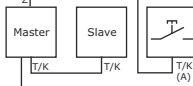
An einem Master dürfen max. 10 Geräte angeschlossen werden (z.B. 3 Slaves und 7 zeprion Taster)! Die Anzahl konventioneller Taster ist unbegrenzt.

Die Länge der Tasteranschlussleitung darf max. 100 m betragen

Ein/Öko-Aus



Retrigger



Hinweis:

Bei Verwendung eines Treppenhausautomats: Anschluss an

Tasterbeispiele:

Konventionell: 7563.AR...
Falls beleuchtet: 7563.ARK...
Elektronisch: 3320... (zeprion)

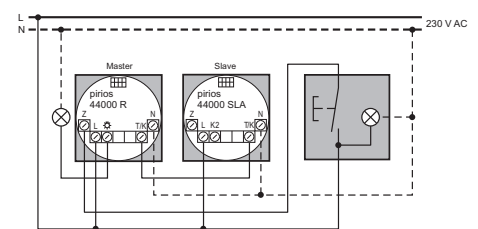


Fig. 2 Tasterfunktion Retrigger

Alle zusammenschalteten pirios Geräte dürfen nur über den gleichen Aussenleiter und die gleiche Sicherungsgruppe betrieben werden.